

Der US-Autor Stephen Lendman beschäftigt sich mit den Kandidaten der Republikaner und der Demokraten, die im November die höchsten Ämter der USA anstreben, insbesondere mit der in Europa relativ unbekannteren Kamala Harris.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 071/20 – 07.09.20

Joe Biden wählt Kamala Harris als Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin aus Biden / Harris gegen Trump / Pence Wer ist Kamala Harris?

Von Stephen Lendman
Global Research, 12.08.20

(<https://www.globalresearch.ca/biden-picks-anti-progressive-kamala-harris-running-mate/5720921>)

Wann auch immer in den USA ein Präsident oder der Kongress gewählt wird, haben die Wahlberechtigten nur die Wahl zwischen zwei Parteien, die beide Krieg führen und den Konzernen Vorteile verschaffen wollen und eigentlich nur den rechten Flügel eines Einparteiensstaates bilden.

Namen und Gesichter ändern sich zwar, die Politik bleibt aber immer gleich. Jedes Mal lautet das Ergebnis. "Dirty Business as usual" (Schmutzige Geschäfte wie immer) – seit die Neoliberalen in den 1990er Jahren die Macht ergriffen haben.

In den wichtigsten Fragen unterscheiden sich die Demokraten nicht im geringsten von den Republikanern. Ihre Einparteiherrschaft sichert Kontinuität.

Auch am 3. November stellen sich den US-Wählern wieder keine Kandidaten für das Amt des Präsidenten oder die Sitze im Kongress, die auf die Idee kämen, die Interessen der einfachen Leute zu vertreten, denn alternative Kandidaten haben keine Chance, nominiert zu werden.

Von Anfang an existierte die Demokratie in den USA eigentlich nur in der Fantasie.

Die Herrschaft des Volkes, die eine Demokratie ausmacht, die Überlegenheit der moralischen Maßstäbe in der Politik der USA und den angeblich vorbildlichen Staat USA hat es noch nie gegeben.

Regiert werden die USA von wenigen Privilegierten – ausschließlich zu deren Nutzen auf Kosten aller anderen.

Wir einfachen Leute haben hinter den Plutokraten, Oligarchen, Kleptokraten und deren Komplizen zurückzustehen.

Das ist in Wirklichkeit der "Way of Live" (die Lebensart), den die "Gründerväter" von Anfang an wollten.

Der herrschenden Klasse der USA sind die Armen, die Arbeitslosen oder Unterbeschäftigten und alle anderen Benachteiligten völlig gleichgültig – sie kümmert sich nur um ihre eigenen Interessen.

Wer ist Kamala Harris?

Spitzenkandidat der Republikanischen Partei bei der Wahl im November ist der Milliardär, Unternehmer, Reality-TV-Star, notorische Lügner und amtierende Präsident **Donald Trump**, der wiedergewählt werden möchte.

Als Vizepräsident will er **Mike Pence**, den evangelikalen christlichen Faschisten, neokonservativen Hardliner, imperialistischen Kriegstreiber und hartnäckigen Vertreter von Privatinteressen gegen das Gemeinwohl behalten.

Die Demokratische Partei schickt den geld- und machtgierigen **Joe Biden** ins Rennen, der dem Establishment angehört, dem Privilegien wichtiger als eine progressive Politik sind und der fast ein halbes Jahrhundert lang immer gegen den Frieden, gegen Gleichheit und gegen Gerechtigkeit für alle agiert hat.

Am Dienstag hat Biden die junge Senatorin **Kamala Harris** aus Kalifornien, die dort auch schon Justizministerin war, als seine Kandidatin für die Vizepräsidentschaft berufen.

Dass er sie "eine furchtlose Kämpferin für den kleinen Mann und eine der fähigsten öffentlichen Bediensteten des Landes" genannt hat, entspricht nicht der Wahrheit.

Die verstörende Bilanz ihrer bisherigen Tätigkeit in öffentlichen Ämtern belegt das totale Gegenteil dieser Beurteilung und offenbart, warum die Führung der Demokraten sie in Wirklichkeit an die Seite Bidens stellen will.

Als Justizministerin und Senatorin hat sie bisher nur ihre eigenen und die Interessen der Privilegierten vertreten – unter Missachtung juristisch korrekter Verfahren und der Gleichheit vor dem Gesetz.

Sie hat sich nicht für Gerechtigkeit eingesetzt, sondern eher das Gegenteil getan.

Als Stellvertretende Bezirksstaatsanwältin des Alameda County (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Alameda_County) in Kalifornien, als Bezirksstaatsanwältin der Stadt San Francisco und als Justizministerin des Bundesstaates Kalifornien hat sie Unrecht getan, indem sie entlastende Beweise blockiert, verfassungswidrige Methoden gerechtfertigt und die Strafverfolgung wohlhabender Personen verhindert hat.

Im Mai 2010 hat Richterin Anne-Christine Massullo vom Superior Court (s. <https://trellis-law/judge/anne.christine.massullo>) Frau Harris vorgeworfen, "ihr vorliegende Informationen über den zweifelhaften Ruf eines Zeugen der Anklage verschwiegen und damit gegen die verfassungsmäßigen Rechte des Angeklagten verstoßen zu haben" und dazu ausgeführt:

"Auf die wiederholte Aufforderung des Gerichtes, die Verfahrensregeln einzuhalten, hat die Vertreterin der Anklage nur mit Missachtung reagiert."

Rechtsprofessorin Lara Bazelon (s. <https://www.usfca.edu/law/faculty/lara-bazelon>) vom Project for the Innocent der Loyola Law School in Los Angeles (s. <https://www.lls.edu/academics/experientiallearning/clinics/projectfortheinnocent/>) hat das ausgesprochen, was die Führung der Demokraten und die sie unterstützenden Medien gern vertuschen möchten:

"Wann auch immer Strafrechtsreformer die Bezirksstaatsanwältin und später die Justizministerin Harris aufforderten, das Strafverfahren zu reformieren, hat diese sich widersetzt oder überhaupt nicht reagiert.

Kamala Harris war überhaupt nicht an einer Reform des Strafverfahrens interessiert und hat auch als Justizministerin Kaliforniens meist rückwärtsgewandt agiert.

Erschreckend war vor allem, dass Frau Harris mit Zähnen und Klauen für die Aufrechterhaltung ungerechtfertigter Urteile kämpfte, die durch Verfahrensfehler, gefälschte Beweise, Falschaussagen oder die Unterdrückung von Informationen durch die Anklage zustande gekommen waren.

Sie drückte auch ein Gesetz durch, das Eltern von Kindern, die regelmäßig den Besuch der Elementarschule versäumten, mit Geldstrafen belegt, obwohl davon vor allem Eltern dunkler Hautfarbe mit niedrigem Einkommen betroffen waren."

2014 reagierte Frau Harris auf die Entscheidung des Orange County in Kalifornien, die Todesstrafe abzuschaffen, mit dem bizarren Einwand, "das sei verfassungswidrig, weil damit wichtige Schutzrechte für Angeklagte aufgehoben" würden.

Im gleichen Jahr widersetzte sie sich der in einer Volksabstimmung gebilligten Proposition 47 (s. https://en.wikipedia.org/wiki/2014_California_Proposition_47), mit der eine Anzahl leichter Verbrechen auf geringer bestrafte Vergehen herabgestuft werden sollte, indem sie sie sich weigerte, diese Entscheidung umzusetzen.

2015 weigerte sich ihr Büro, einen gesetzlichen Auftrag zur Untersuchung eines polizeilichen Schusswaffeneinsatzes durchzuführen und lehnte es außerdem ab, Polizisten bei Einsätzen zum Tragen von Körper-Kameras zu verpflichten.

Anstatt die Gerechtigkeit zu fördern, stellte sie sich ihr immer wieder in den Weg, wenn das ihrem politischen Aufstieg förderlich war.

Die progressive Rechtsprofessorin Marjorie Cohn (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Marjorie_Cohn) kritisierte, dass Frau Harris "aus Karrieregründen immer wieder die Ungerechtigkeit gefördert hat", mit folgenden Worten:

"Durch die Verteidigung eklatanter Fehlentscheidungen, die Ablehnung eines DNA-Tests bei einem vermutlich unschuldig zum Tod Verurteilten, die Weigerung, einen polizeilichen Schusswaffeneinsatz durch ihr Ministerbüro untersuchen zu lassen und andere Ungereimtheiten, hat sie wiederholt der wachsenden Ungerechtigkeit Vorschub geleistet, die sie jetzt beklagt.

Hauptaufgabe einer Justizministerin ist es nicht, Fehlentscheidungen von Bezirksstaatsanwälten zu stützen, Artikel V der Verfassung des Staates Kalifornien schreibt vor, dass sie für die korrekte und gerechte Durchsetzung der Gesetze zu sorgen hat."

Frau Harris hat durch Missachtung der verfassungsmäßigen Rechte von Angeklagten immer wieder ihre Rechtspflichten verletzt.

In den USA ist die Gleichheit vor dem Gesetz zu einer leeren Floskel geworden.

Die Justiz ist politisch voreingenommen gegen Arme, Menschen dunkler Hautfarbe, Muslime und andere Benachteiligte.

In dieser Hinsicht ist die Entscheidung zwischen Trump / Pence und Biden / Harris im November eine Wahl zwischen dem Tod durch Polizeikugeln oder Erhängen.

Wie immer bei Präsidenten- und Kongresswahlen haben die US-Bürger auch diesmal keine echte Wahl.

Auch der Begriff "Demokratie" ist in den USA zu einer inhaltslosen Phrase verkommen.

Die US-Wähler haben keinerlei Einfluss mehr darauf, wie ihr Land regiert werden soll.

Die US-Demokratie ist käuflich geworden.

Der mit mehreren Preisen ausgezeichnete Autor Stephen Lendman lebt in Chicago. Er ist über lendmanstephen@sbcglobal.net zu erreichen und ist recherchierender Mitarbeiter des Centers for Research on Globalisation (CRG).

Das neue Buch, an dem er als Mitautor und Herausgeber mitwirkte, hat den Titel "Flashpoint Ukraine: US Drive for Hegemony risks WW III" (Brennpunkt Ukraine: Die USA riskieren mit ihrem Streben nach Vorherrschaft den Dritten Weltkrieg, s. <http://www.claritypress.com/LendmanIII.html>).

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Infos über den Autor sind nachzulesen unter <https://www.globalresearch.ca/author/stephen-lendman> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Joe Biden Picks Kamala Harris as Running Mate. Biden-Harris vs. Trump-Pence. Who is Kamala Harris?

By Stephen Lendman
August 12, 2020

Whenever US presidential and congressional elections are held, voters get to choose between two pro-war, pro-corporate empowerment, anti-progressive right wings of the one-party state.

Names and faces change, results always the same. Dirty business as usual wins every time — notably since the neoliberal 90s.

On issues mattering most, Dems are indistinguishable from Republicans. One-party rule assures continuity.

On November 3, US voters once again have no candidates for president and key congressional posts who represent their interests because duopoly rule shuts out alternative choices.

From inception, democracy in America was and remains pure fantasy.

US rule of the people, democracy the way it should be, exceptionalism, moral superiority, and the indispensable state don't exist.

Governance is of, by, and for the privileged few exclusively at the expense of most others.

We the people applies solely to plutocrats, oligarchs, kleptocrats, and other power brokers.

It's the American way, how the nation's founders intended things to be.

The US ruling class doesn't give a hoot about the nation's poor, unemployed, underemployed, and others most disadvantaged — only about their own interests.

Who is Kamala Harris?

Topping the GOP ticket in November is billionaire businessman, reality TV incumbent president, notorious dissembler Trump, seeking an encore term in office.

He's teamed with **Mike Pence**, an evangelical Christian fascist, neocon hardliner, imperial war cheerleader, supporter of privilege over the public welfare.

They'll face champion of wealth, power and privilege over progressive politics **Joe Biden** — an establishment figure who for around half a century has been hostile to peace, equity and justice for all.

On Tuesday, he choose California junior senator, former state attorney general **Kamala Harris** as running mate.

Calling her a “fearless fighter for the little guy (sic), and one of the country's finest public servants (sic)” defied reality.

Her disturbing public record is polar opposite to this description, why Dem power brokers chose her as Biden's running mate.

Her prosecutorial/political history is pockmarked with serving privileged interests and her own exclusively at the expense of due process and equal justice under law.

Her record belies her claim to be a judicial reformer, just the opposite.

As Alameda County CA assistant DA, San Francisco DA, and California state AG, she pursued injustice by blocking exculpatory evidence, defending unconstitutional practices, and preventing prosecution of wealthy individuals.

In May 2010, Superior Court Judge Anne-Christine Massullo slammed her for failing “to produce information in her possession regarding” a dubious witness for the prosecution, calling her action “a violation of the defendant's constitutional rights,” adding:

Repeated court requests to comply with proper procedures were met with “a level of indifference.”

Loyola Law School Project for the Innocent in Los Angeles/Law Professor Lara Bazelon explained what Dem power brokers and supportive media want concealed about Harris, saying the following:

“(T)ime after time, when progressives urged (Harris) to embrace criminal justice reforms as a district attorney and then the state's attorney general, (she) opposed them or stayed silent.”

“Kamala Harris was not a ‘progressive prosecutor. (She) was often on the wrong side of history when she served as California's attorney general.”

“Most troubling, Ms. Harris fought tooth and nail to uphold wrongful convictions that had been secured through official misconduct that included evidence tampering, false testimony and the suppression of crucial information by prosecutors.”

She “also championed state legislation under which parents whose children were found to be habitually truant in elementary school could be prosecuted, despite concerns that it would disproportionately affect low-income people of color.”

In response to a 2014 Orange County, CA judicial ruling against the death penalty, calling it unconstitutional, Harris bizarrely argued that the decision “undermines important protections that our courts provide to defendants.”

In the same year, she opposed voter-approved Proposition 47, reducing certain low-level felonies to misdemeanors — by staying silent on the issue instead of championing it.

In 2015, she opposed legislation requiring her office to investigate shootings by police and declined to support having them wear body-cameras.

Instead of seeking justice, time and again she obstructed it as a way to burnish her prosecutorial record for advancement to higher office.

Progressive Law Professor Marjorie Cohn slammed what she called her “distinguished career of serving injustice,” adding:

“Through her apologia for egregious prosecutorial misconduct, her refusal to allow DNA testing for a probably innocent death row inmate, her opposition to legislation requiring the attorney general’s office to independently investigate police shootings and more, she has made a significant contribution to the sordid history of injustice she decries.”

“The job of the attorney general is not to protect the DA. As chief law enforcement officer of the state, the attorney general’s duty is ‘to see that the laws of the State are uniformly and adequately enforced,’ as mandated by Article V of the California Constitution.”

Time and again, “Harris violated her legal duty,” violating the constitutional rights of defendants.

In the US, equal justice under law is a meaningless figure of speech.

The system is politicized against the poor, people of color, Muslims and others most disadvantaged.

Trump/Pence v. Biden/Harris in November amounts to a choice between death by firing squad or hanging.

That’s how it always is when US presidential and congressional elections are held.

The people’s choice is none at all.

Democracy in America is a meaningless figure of speech.

US voters have no say over how the country is run.

They get the best “democracy” money can buy!

Award-winning author Stephen Lendman lives in Chicago. He can be reached at lendman-stephen@sbcglobal.net. He is a Research Associate of the Centre for Research on Globalization (CRG)

His new book as editor and contributor is titled “Flashpoint in Ukraine: US Drive for Hegemony Risks WW III.”

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern